

## **P r o t o k o l l**

### **der 13. Sitzung des Sportausschusses am 08. März 2011 in der Klosterschenke(Wolgaster Landstraße 27)**

#### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 17:00 Uhr**

**Ende: 20:30 Uhr**

#### **Anwesenheit**

Frau Duschek

Herr Prof. Dr. Hardtke

**entschuldigt**

Herr Jochens

Herr Khalil

Frau Kühn

Frau Landmesser

Herr Multhauf

Herr Mundt

Herr Pegel

Herr Ratjen

**entschuldigt**

Frau Schumann-Leupold

Herr Karpinsky

i. V.für Herrn Steiger

#### **Verwaltung**

Herr Petschaelis

Herr Schult

Herr Melms

#### **Gäste**

Frau Behnke

Herr Höcker

Herr Greffin

Herr Ledderhos

Herr Brandt

## Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 4.1. Subventionsbericht 05/464  
*SPD-Fraktion*
- 4.2. Sportförderrichtlinie für den gemeinsamen Kreis Südvorpommern 05/473  
*SPD-Fraktion*
- 4.3. Sportförderrichtlinie für den Fall des Verlustes der Kreisfreiheit 05/474  
*SPD-Fraktion*
5. Informationen der Verwaltung
- 5.1. Sporthalle Feldstraße
- 5.2. Sportanlage Phillip-Müller-Stadion
6. Informationen des Sportbundes
7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
9. Bestätigung des Protokolls vom 18.01.2011
10. Schluss der Sitzung

### *Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung*

Der Ausschussvorsitzende, Herr Mundt, eröffnet um 17:10 Uhr die Sitzung auf dem Gelände der DLRG e.V. an der Südmole des Strandbades Eldena. Unter Leitung des Vorsitzenden der DLRG e.V., Herrn Höckel, erfolgt eine Besichtigung der Büroräume.

Um 17:45 Uhr wurde die Sitzung in der Klosterschenke fortgeführt.

---

### *Zu TOP: 2. Abstimmung der Tagesordnung*

Herr Multhaus sprach erneut an, dass der TOP 9 vor dem TOP 3 in der Tagesordnung vorverlegt werden müsse.

Der Vorschlag wurde durch Abstimmung abgelehnt.

**Abstimmung : 3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 4 Nein-Stimmen**

Es erfolgte die Abstimmung zur Tagesordnung.

---

---

**Abstimmung : 9 Ja-Stimmen , 1 Nein-Stimme**

---

*Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner*

Herr Höckel stellt als Vorsitzende der DLRG, Ortsgruppe Greifswald seinen Verein vor. Von den 163 Mitgliedern sind 78 Kinder, es gibt Wartelisten bei den Anmeldungen. Auf Grund der vorhandenen eingeschränkten Nutzungszeiten im Freizeitbad Greifswald können viele Mitglieder nicht mehr aufgenommen werden. Die DLRG e.V. nutzt die Räume im Strandbad Eldena an der Südmole. Probleme gibt es beim Mietvertrag zwischen dem See- und Tauchsportzentrum und der DLRG e.V.. Die Kaltmiete wird auf Grundlage eines Mietvertrages für gewerbliche Zwecke erhoben, die für den Sportverein nicht zutrifft. Weiterhin wird ein langfristiger Mietvertrag vom Vermieter abgelehnt, so dass keine Investitionen zur Sanierung des Gebäudes durch die DLRG e.V. geplant werden können. Herr Höckel betont, dass der Sportverein, trotz Neubau des Sperrwerkes an die Nutzung des Geländes, einschließlich der Räume interessiert ist.

Herr Schult bestätigt, dass die DLRG e.V. an diesem Standort ansässig bleiben soll, auf Grund des Deichbaues aber zunächst keine langfristigen Mietverträge abgeschlossen werden. Der Mietvertrag wird geprüft und gegebenenfalls geändert.

Mehrere Ausschussmitglieder schlagen vor, dass die DLRG e.V. hinsichtlich Pachtverhältnis analog aller Greifswalder Sportvereine behandelt wird. Dazu wird es ein Gespräch mit dem Sportbund geben.

Herr Ledderhos informiert, dass durch den geplanten Neubau der Kaianlage im Bereich des Stadthafens am Ryck mit einer Einschränkung des Trainings- und Wettkampfbetriebes für die Wassersportarten zu rechnen ist. Durch die Schaffung neuer Liegeplätze für Segelschiffe im Stadtgebiet wird auch die Brückenöffnung durch die Durchfahrt der Schiffe beeinträchtigt werden.

---

*Zu TOP: 4. Diskussion von Beschlussvorlagen*

---

*Zu TOP: Subventionsbericht*

4.1.

Herr Pegel bringt die Vorlage ein.

Herr Multhauf schlägt vor, den Begriff ganz zu ändern und dafür ein anderes Wort zu wählen. Es wurde vorgeschlagen, die Bearbeitung der Vorlage in das Jahr 2012 zu verschieben.

**Es erfolgte keine Abstimmung.**

---

*Zu TOP: Sportförderrichtlinie für den gemeinsamen Kreis Südvorpommern*

4.2.

Herr Pegel berichtet über den von der SPD-Fraktion eingebrachten Beschlussvorschlag. Für die Erarbeitung eines Entwurfs zur gemeinsamen Sportförderung des zukünftigen Landkreises Südvorpommern wird das Schulverwaltungs- und Sportamt beauftragt, zunächst dem Sportausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald die bisherigen Fördermodelle

der beiden Landkreise Ostvorpommern und Uecker-Randow vorzustellen und diese den bisherigen hiesigen Fördermaximen gegenüber zu stellen. Zeitgleich sind Entscheidungsträger der benachbarten Landkreise für eine solche Zusammenarbeit zu gewinnen, unter Sicherstellung der Beteiligung des Stadtbundes Greifswald und der benachbarten Kreissportbünde.

Herr Petschaelis informiert darüber, dass diesbezüglich ein Zusammentreffen der Fachämter aus Greifswald und der Landkreise Ostvorpommern und Uecker-Randow am 30.03.2010 in Greifswald stattfinden wird. Die Sportbünde werden an der Erarbeitung der neuen gemeinsamen Sportförderrichtlinie mit einbezogen.

Herr Muthauf bittet, die Übersicht der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der bisherigen Förderrichtlinie in den einzelnen Landkreisen und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bis zur nächsten Ausschusssitzung vorzulegen.

**Abstimmung : 8 Ja- Stimmen, 2 Enthaltungen**

---

*Zu TOP: 4.3. Sportförderrichtlinie für den Fall des Verlustes der Kreisfreiheit*

Herr Pegel berichtet über den von der SPD-Fraktion eingebrachten Beschlussvorschlag. Mit der Kreisgebietsreform werden sich erhebliche Veränderungen für den Sport ergeben, insbesondere im Bereich der Sportförderung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Da die Sportvereine eine Planungsgrundlage und damit eine Perspektive über die künftigen Rahmenbedingungen in Greifswald benötigen, sollen Grundzüge der zukünftigen Sportförderung bestimmt werden. Unter Beteiligung der Gremien der Bürgerschaft und des Sportbundes Greifswald ist vom Fachamt eine neue Sportförderrichtlinie als Beschlussfassung vorzulegen. Pachtträgerstattung an Vereine, die kommunale Sportstätten angepachtet haben, sollte als Mindeststandard der neuen Richtlinie erhalten bleiben. Künftig werden in Greifswald Sporthallen in kommunaler Trägerschaft neben solchen des Landkreises existieren, damit könnten Sportvereine eventuell für ähnliche Hallenzeiten unterschiedliche Gebühren zahlen. Mögliche Kompensationsmechanismen hierfür sollten in die neue Sportförderrichtlinie eingearbeitet werden. Die kommunale Sportförderrichtlinie muss in Abhängigkeit der kreislichen Richtlinie erstellt werden.

**Abstimmung : 8 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme**

---

*Zu TOP: 5. Informationen der Verwaltung*

---

*Zu TOP: 5.1. Sporthalle Feldstraße*

Herr Schult beantwortet den von der SPD-Fraktion eingebrachten Fragekatalog zur Kleinsportanlage in der Feldstraße.

Die Antworten dazu liegen in der **Anlage** vor.

Herr Greffin berichtet darüber, dass es 2010 Verhandlungen über einen Pachtvertrag zwischen der Stadtverwaltung Greifswald und der HSG gab. In diesem Vertrag war das gesamte Sportgelände, einschließlich des Vereins-

gebäudes vorgesehen. Nach Vertragsabschluss mit dem GSV 04 für das Vereinsgebäude und Freizeitanlage im November 2010, ohne Pachtvertrag der angrenzenden Sporthalle, lehnt die HSG e.V: zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Übernahme der verbleibenden Sporthalle ab.

---

*Zu TOP: 5.2. Sportanlage Phillip-Müller-Stadion*

Herr Schult beantwortet den von der SPD-Fraktion eingebrachten Fragekatalog zur Sportanlage Phillip-Müller-Stadion.

Die Antworten dazu liegen in der **Anlage** vor.

Zu den Punkten 2 und 3 berichtet Herr Petschalis, dass der FC Pommern Greifswald am 26.08.2010 einen Kaufantrag für das Phillip-Müller-Stadion gestellt hat. Der FC Pommern erklärt sich bereit, nach Übernahme der Sportanlage notwendige Investitionen zur Verbesserung der Sportstätte zu tätigen. Der Fußballverein strebt eine Zusammenarbeit mit dem Fußballsportverein Blau-Weiß an.

Herr Khalil fordert, dass vor Kaufverhandlungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Bundeseisenbahnvermögen, der aktuelle Pachtvertrag zwischen GSV 04 und der Bahn AG geprüft werden muss.

Herr Mundt schlägt vor zur nächsten Ausschusssitzung als Tagesordnungspunkt den Stand der Umsetzung des Beschlusses zum Verkauf des Phillip-Müller-Stadions an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald festzulegen und dazu das Immobilienverwaltungsamt einzuladen.

---

*Zu TOP: 6. Informationen des Sportbundes*

Herr Bartl informiert über den Stand der Vorbereitung eines eventuellen neuen Kreissportbundes Südvorpommern und deren gemeinsame künftige Sportförderung. Die finanzielle Förderung ist durch den Landessportbund geklärt. Sportbund und Vereine werden gefördert, die Strukturen sind aber noch unklar. Der Sitz des neuen Sportbundes ist ebenfalls noch nicht geklärt.

Herr Bartl kritisiert den Zustand in den Sporthallen. Durch den Wegfall der Hallenwarte in den Frühschichten ist die Sicherheit nicht mehr gewährleistet und schildert ein Unfall in einer von ihm gegebenen Sportunterrichtsstunde mit einem Mädchen. Er berichtet, dass er nicht an den Sanikasten und auch nicht den Notarzt telefonisch verständigen konnte, da der Raum mit dem Telefon und Sanikasten abgeschlossen war.

Herr Schult nimmt diese Information zur Kenntnis und teilt mit, dass er dies prüfen wird. Der Stellenplan für den Einsatz der Hallenwarte ist von der Bürgerschaft beschlossen worden.

Herr Multhauf betont, dass dieser Zustand nicht so bleiben kann.

---

*Zu TOP: 7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschusssmitglieder*

Herr Khalil legt auf Grund eines Schreibens des Greifswalder Schachvereins

---

Gryps e.V. eine Liste zu Fragen, betreffend der Nutzung des Seminarraumes in der Sporthalle 1 vor.

Herr Petschaelis informiert, dass der Seminarraum in der Sporthalle 1 ab 14. März 2011 zur Beschulung für Kinder von Asylantenbewerber ganztätig genutzt wird. Aus diesem Grund müssen die Schachspieler des Schachvereins Gryps e.V. in den Schulungsraum im Volksstadion ausweichen. Durch die Lagerung von Unterrichtsmitteln ist die Nutzung des Seminarraumes in der Sporthalle auch nicht an Wochenenden durch die Sportvereine möglich. Das Problem des längeren Anfahrtsweges, insbesondere für die Kinder des Schachvereins könnte durch die Bereitstellung eines Raumes in der IGS Erwin Fischer gelöst werden, Absprachen wurden bereits getätigt.

Herr Multhauf beauftragt Herrn Petschaelis zu prüfen, ob eine Nutzung zur Unterrichtsvorbereitung für die Kinder von Asylantenbewerber in Räumen in der Spiegelsdorfer Wende möglich ist.

Herr Jochens informiert, dass der Angelverein, Ortsgruppe Greifswald e.V. nur einen Jahrespachtvertrag mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald abschließen kann. Einen Vertrag über eine längere Laufzeit wurde vom Immobilienverwaltungsamt bisher immer abgelehnt.

Herr Bartl informiert darüber, dass der Schützenverein 1990 Greif e.V. eine Ausgleichfläche für den Schießplatz sucht, da der jetzigen Standort in der Wolgaster Straße keine optimalen Bedingungen für den Schießsport hat. Die Vereinsmitglieder bitten um Unterstützung bei Suche nach einem neuen Schießplatzgelände.

---

*Zu TOP: 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden*

Herr Mundt hatte keine Informationen bekannt zu geben.

---

*Zu TOP: 9. Bestätigung des Protokolls vom 18.01.2011*

Es erfolgte die Abstimmung zum Protokoll vom 18.01.2011  
**Abstimmung : 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

---

*Zu TOP: 10. Schluss der Sitzung*

Herr Mundt beendet um 20:30 Uhr die Sitzung

---

gez.

Thomas Mundt

Ausschussvorsitzender

Melms

für das Protokoll

## **Anlagen**